

Teuerung: Spenden-Minus von 20 Prozent erwartet

WIEN – Rund 350 Millionen Euro haben die Österreicher im vergangenen Jahr an gemeinnützige Organisationen gespendet. Nach drei bis vier Jahre langer Stagnation wird für 2008 ein Rückgang von 10 bis 20 Prozent erwartet, sagte Günther Lutschinger, Geschäftsführer des Fundraising Verband Austria. Schuld ist in erster Linie die Teuerung – die gefühlte wie die reale. Noch keine direkten Auswirkungen auf die Spendenfreudigkeit hat die

Finanzmarktkrise, sie werden aber befürchtet.

Die Teuerung bei Lebensmitteln, Heiz- und Wohnkosten bekommen vor allem untere Einkommensschichten zu spüren. Auf der einen Seite wird dadurch die Zahl der Hilfesuchenden größer, andererseits werden auch die Spender zurückhaltender. Dies merkt man bei den 33 Sozialberatungsstellen der Caritas, die 2007 2,5 Mio. Euro an Soforthilfen ausbezahlt haben.